

ZÜRICH > CHRISTA MICHEL

Christa Michel stellt modische Erwartungen auf den Kopf: Sie macht Strickpullis zu Popkultur.

uMag: Christa, du strickst knallige Muster, Decken im Streetartstyle oder auch mal Michael-Jackson-Pullis. Was fasziniert dich eigentlich so an Strick?

Christa Michel: Das Handwerk an und für sich, die Handstrickmaschinen und wie viele verschiedene Techniken man erzielen kann, bereits mit einer eher einfachen Maschine.

uMag: Wie viel Punk steckt in deinen Entwürfen? Und wie viel Kunst?

Michel: Wenn der Pullover schreit vor Farbe und Muster, dass die Leute auf der Straße mit offenem Maul stehen bleiben oder die Teile kommentieren müssen, das empfinde ich als Punk. Meine Designhandschrift ist oft nicht sauber ausgezeichnet und unterstützt den punkigen Look. Eine Kunst ist es, Hersteller zu finden, welche auch kleine Stückzahlen für einen produzieren.



uMag: Hat sich die Modeszene in Zürich in den vergangenen zehn Jahren sehr verändert?

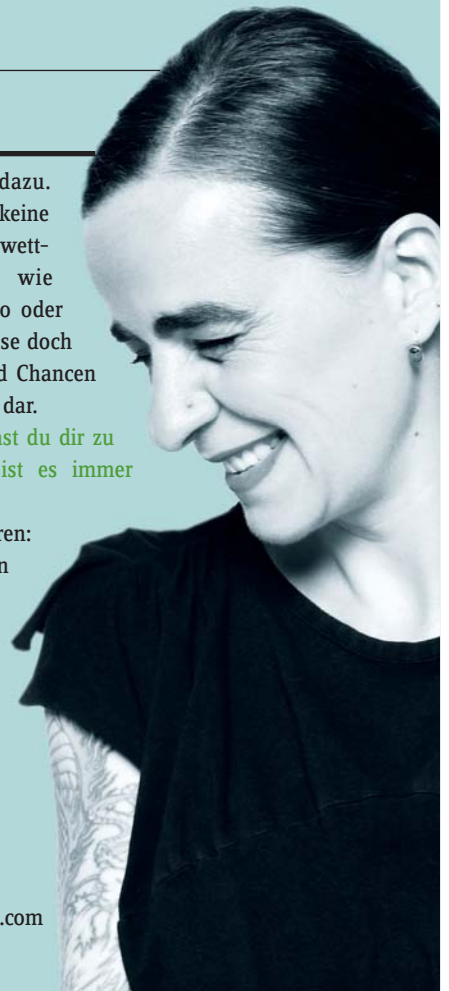
Michel: Einige Designer sind immer noch dabei, die mit mir vor zehn Jahren angefangen haben, einige gehen anderen Tätigkeiten nach, und viele neue junge

Designer kommen dazu. Schade ist, dass es fast keine schweizerischen Modewettbewerbe mehr gibt, wie damals den Prix Bolero oder die Gwand. Stellten diese doch sehr rare Momente und Chancen für Schweizer Designer dar.

uMag: Welches Ziel hast du dir zu Beginn gesetzt? Und ist es immer noch dasselbe?

Michel: Die Ziele waren: einen internationalen Bekanntheitsgrad zu erlangen und vom Stricken leben zu können. Das ist mir bis jetzt auch gelungen, könnte aber noch verbessert werden. *es*

www.christamichel.com



TICKER +++

Seit kurzem ist Arte Creative online - eine Art multimediale Gruppenausstellung mit spannenden Arbeiten aus Popkultur, Kunst, Design und Architektur. Dazu gibt es eine Community, die aktiv an neuen redaktionellen Formaten mitarbeiten soll. creative.arte.tv/de



SCHLAUES STÖFFCHEN

www.adidas.com

Eine Kooperation mit Diesel gab es schon mal, jetzt geht Adidas aufs Ganze und bringt eine eigene Jeanslinie auf den Markt. Für die Adidas Originals Denim Kollektion wurde sogar extra ein neues Desigerteam eingestellt. Die Jeans gibt's in verschiedenen Waschungen von *used* bis *clean*, die Schnitte reichen von eng bis weit. Und am besten sollte man die Hosen alle aufkrepeln, denn sie haben ein schmukkes, knallblaues Innenleben. Das dient aber nicht nur als Hingucker, sondern vor allem dazu, dass die Hose nicht auf die Sneakers abfärbt. Schlau! *es*